



BLÄTTER

FÜR WULKAPRODERSDORF

UNABHÄNGIGE DORFLISTE WULKAPRODERSDORF

26. Jahrgang Nr. 166 / April 2018

www.udw.info

EIN MASTERPLAN FÜR WULKAPRODERSDORF

Unser Dorf Weiterentwickeln!

GEMEINSAM ANS ZIEL:

Bildung einer Arbeitsgruppe ‚Dorfentwicklung‘ für die Erstellung eines mittel- und langfristigen Masterplanes für Wulkaprodersdorf

Eben weil die Gemeinde wenig Geld hat und viele Vorhaben anstehen braucht es eine gute Gesamtplanung und Betrachtung hinsichtlich aller Erfordernisse, damit die finanziellen Ressourcen sparsam und effizient eingesetzt werden können.

Nach vielen Jahren gibt es nun endlich wieder die Chance Wulkaprodersdorf weiterzudenken und einen Dorfentwicklungsprozess zu starten bzw. weiter zu führen.

Es geht darum sinnvolle, nachhaltige Gesamtlösungen und Konzepte gemeinsam zu finden.

Die Gemeinde braucht einen Masterplan, der vorgibt, wie und wohin sich unsere Gemeinde entwickeln soll, was in den nächsten Jahren und Jahrzehnten passieren soll. Einen Plan der beinhaltet, wo wir Handlungsbedarf haben oder haben werden, damit man Dinge rechtzeitig angehen, vorbereiten und planen kann. Einen Plan, der die Gemeinde als Ganzes betrachtet und hilft, die einzelnen Projekte, die ja nicht isoliert betrachtet werden können, aufeinander besser abzustimmen und Synergien zu nutzen. D.h. wir brauchen endlich einen Plan, um eine koordinierte Entwicklung unserer Gemeinde zu erreichen.

Eine vorausschauenden Planung erspart Zeit und Geld, bindet weniger Ressourcen in der Gemeinde. Es kommen Dinge und Entwicklungen auf die Gemeinde zu, für die rechtzeitig Vorsorge getroffen werden müssen, wie bei der Kinderbetreuung, im Bildungsbereich, Gemeindeamt, beim Verkehr, bei der wirtschaftlichen Entwicklung, bei der Siedlungspolitik und auch im Sozialbereich - Altenbetreuung, Jugend, Vereine etc.



Foto: Helmut Schwarz

UDW-Antrag 'Bildung einer Arbeitsgruppe'

In der GR-Sitzung am 1. März 2018 hat die UDW den Antrag gestellt, eine Arbeitsgruppe zu bilden mit einer externen professionellen Moderation, um alle anstehenden Bauvorhaben der Gemeinde (Kindergarten, Hort, Gemeindeamt, Starterwohnungen, Betreutes Wohnen, Betriebsansiedlung, Bauland, ...) gesamtheitlich zu planen. In der GR-Sitzung am 28. März 2018 wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe als auch die Moderation mit Mag^a Cornelia Krajasits (www.oir-projekthaus.at) mit der Mehrheit von SPÖ und UDW beschlossen.

Im ersten Termin werden gemeinsam mit der Moderatorin, der UDW-Obfrau, dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister die nächsten erforderlichen Schritte festgesetzt, mit dem Ziel, die am dringendsten nötigen Gemeindeforderungen bis Juli 2018 definiert und priorisiert zu haben. Dazu sollen auch die Fördermittel des Landes ausgeschöpft werden.

Inhaltsverzeichnis

Masterplan für WP	1
Kommentar von Sabine Szuppin	2
Kindergartenzubau	2
Turn- und Mehrzweckhalle	2
Umbau des Pfarrhofes	2
Dorfentwicklungsprozess	3
Rückhaltebecken Wegesystem	4
Wohnen in Wulka	5
Aus dem Umweltausschuss	5
Verkehr	6
Lärm	6
Änderung des Flächenwidmungsplanes	6

KOMMENTAR

von **Sabine Szuppin**,
Obfrau der UDW,
Gemeindevorständin



Liebe Wulkaprodersdorferinnen und liebe Wulkaprodersdorfer!

Die letzten Gemeinderatssitzungen haben ein deutliches Umdenken im Gemeinderat gezeigt. Die bisher praktizierten Vorgehensweisen der Gemeindeführung fanden keine Zustimmung und Mehrheiten.

Angefangen bei den Gemeinderats-Protokollen, die seit Jahren - entgegen der 2-wöchigen gesetzlichen Frist - erst nach Monaten fertiggestellt werden, bis zu den Projekten, die keine Gesamtbetrachtung und nur widerwillig eine Raum- und Mehrfachnutzung zulassen.

Weil die Finanzmittel der Gemeinde beschränkt sind, müssen die Ziele genauestens definiert sein und es braucht eine vorausschauende Gesamtbetrachtung aller anstehenden Projekte, effiziente Planungen mit einem Finanzierungsplan, wo das Beste für unser Dorf und die Bevölkerung herausgeholt werden muss.

In unserer Gemeinde herrscht seit Jahren Stillstand. Dabei stehen viele Projekte an: Kindergarten, Hort, Gemeindeamt, Betreute Wohnformen für alte Menschen, Starterwohnungen, Sanierung der Straßen und Gehwege, Räumlichkeiten für Jugend und Vereine, Baulandaufschließungen, Platzgestaltungen usw. Dafür braucht es endlich auch eine stabile wirtschaftliche Ausrichtung und Weiterentwicklung von Wulkaprodersdorf. Wir bleiben in jeder Hinsicht auf der Strecke, ob es verkehrstechnisch, wirtschaftlich oder siedlungsbedingt ist.

Bisher fanden unsere Vorstellungen und Ideen keine Mehrheit und keine Unterstützung im Gemeinderat. Wir sind nun froh, dass sich der Gemeinderat nun mehrheitlich entschieden hat, das von uns schon seit Jahren geforderte Dorfentwicklungskonzept weiterzudenken. Nun gilt es so schnell wie möglich zu beginnen und einen mittel- und langfristigen Umsetzungsplan für die nächsten Jahre zu erstellen.

Wir stellen uns auf einen zeitintensiven Arbeitsprozess ein, damit bereits im Juli 2018 ein erstes Ergebnis präsentiert werden kann. Wenn Sie dabei mitarbeiten wollen, sind Sie herzlich eingeladen. Wir schätzen eine Bürgerbeteiligung immer.

Es grüßt Sie herzlichst

Sabine Szuppin

KINDERGARTENZUBAU

Unsere Vorstellungen von einer vorausschauenden Gesamtplanung haben wir jahrelang thematisiert. Ein wichtiges Ziel dabei war immer die Sicherstellung einer qualitätsvollen Kinderbetreuung sowie schulischen Ausbildung für unsere Kinder.

Dem Kindergartenzubau durch einen 120 m² großen Bewegungsraum um Kosten von 400.000,- Euro haben wir im November 2017 nur zugestimmt, wenn auch eine Benutzung durch die Bevölkerung möglich ist - und das braucht unsere Gemeinde zwingend!

Bereits vor einer Planung sind die räumlichen Anforderungen des Zubaus mit den bestehenden Räumlichkeiten des Kindergartens abzustimmen. Die Gemeinde kann es sich finanziell nicht leisten, dass 120 m² Raumfläche außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten keine ausreichende Nutzung finden. Diese wurde zwar im letzten Monat festgelegt, allerdings ist die Notlösung des Zubaus mehrheitlich im Gemeinderat abgelehnt worden.

Mit den Stimmen der SPÖ und UDW wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen, welche sich mit einer Gesamtplanung über alle in der Gemeinde anstehenden Projekte befassen soll.

Turnsaal und Mehrzweckhalle

Der Turnsaal in der Volksschule steht vorrangig den Volksschulkindern für den Turnunterricht und für den Hort am Nachmittag zur Verfügung. Darüber hinaus wird er von der Bevölkerung und von Vereinen für diverse Bewegungs- und Fitnessprogramme und für viele Veranstaltungen genutzt. Der Turnsaal wurde durch diese Mehrfachnutzung zur Mehrzweck-Halle.

Seit Jahren ist der Saal allerdings mehr als ausgelastet und es können auch nicht alle Aktivitäten durchgeführt werden, ohne dass dadurch auch der Schulbetrieb eingeschränkt wird. Auf dieses Problem haben wir schon beim Schulumbau 2012 mehrmals hingewiesen und es wurde mit dem Schulzumbau nicht gelöst. Es braucht daher unbedingt eine rasche und nachhaltige Lösung.

Die UDW sieht es als Pflicht, die vorhandenen Geldmittel nach den vorgeschriebenen Prinzipien der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einzusetzen.

Pfarrhof

Die Pfarre Wulkaprodersdorf plant die Sanierung des Franziskusheimes und möchte auch die Interessen der Gemeinde einfließen lassen. Es soll ein soziales Zentrum entstehen, welches von Gemeinde (Schule/Hort und Kindergarten) und von allen Vereinen genutzt werden kann. In Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Pfarre werden die Planungen abgestimmt und es wird eine Vereinbarung über die genaue Nutzung festgelegt werden. Die Gemeinde wird sich mit einem Finanzierungsbeitrag in der Höhe von insgesamt 100.000,- Euro in drei Jahresraten beteiligen.

Die UDW begrüßt die Initiative der Pfarre. Es ist ein gelungenes Konzept aus einer baulichen Maßnahme einen Mehrfachnutzen zu erzielen. Wir unterstützen den Umbau, weil das Franziskusheim wirklich schon saniert gehört und als eine wichtige Kommunikationsstätte zwischen Jung und Alt in der Gemeinde erhaltenswert ist.

RÜCKHALTEBECKEN WULKA

Beschlussfassung des Wegesystem

In der letzten GR-Sitzung am 28. März 2018 wurde vom Gemeinderat ein Wegeplan für das Rückhaltebecken einstimmig beschlossen.

Demnach ist der Damm im Bereich der Wasserbecken von den Sandäckern durchgängig bis zum Absperrgitter am Damm bei der Wulka begehbar und dann nicht mehr.

Wegeplan nachzulesen: www.udw.info/Themen/Dorfentwicklung/Naherholung



Am 8. Februar 2018 wurde ein mehrheitlicher Beschluss gefasst (ohne den Stimmen der UDW), dass eine Dammüberquerung durch eine Rampe entweder in der Verlängerung der 'Bahnhofstraße' oder der 'Kirchengasse' gebaut werden soll. Die Priorität lag bei der Rampenvariante Bahnhofstraße, sollten alle Anrainer/innen dieser Variante zustimmen. Sollte keine 100%ige Zustimmung zustande kommen, wird die wasserrechtlich bewilligte Rampenvariante in der Kirchengasse, welche schon einmal errichtet war und wieder abgerissen wurde, wieder gebaut werden.

Nach der Sitzung stellte sich heraus, dass die Errichtung der Rampe 'Bahnhofstraße' von der Gemeinde auf Privatgrund und auf Antauer Hotter geplant und beschlossen wurde!

Um sich ein Bild von der Situation zu machen, hat die UDW eine Vor-Ort-Besichtigung vor der GR-Sitzung gemacht, wodurch sich folgende Fragen stellten, die der Herr Bürgermeister in der Sitzung beantwortet hat:

1. Welche Rampenvariante wird nun wann gebaut? Wird mit den Anrainer/innen noch gesprochen oder ist schon gesprochen wor-

den? Davon hängt auch die gesamte weitere Benutzung des Wegesystems bzw. die Regelungen dort ab.

Bgm Zarits: Nachdem die Zustimmung eines betroffenen Anrainers nicht vorliegt, kommt die Rampenvariante in der Kirchengasse.

2. Wird der Weg (Gemeindegrund) entlang des Damms von der Bahnhofstraße bis zur Kirchengasse weiter abgesperrt bleiben? Grundsätzlich sind in Wulkaproders-

dorf alle Wege von der Ortsbevölkerung begehbar - wird es hier eine Sonderregelung geben?

Bgm Zarits: Der Weg soll in Zukunft frei begehbar sein.

3. Sollte das gesamte Gebiet zum 'Sperrgebiet' erklärt werden, braucht es dann eine Sonderausweisung im Flächenwidmungsplan?

Bgm Zarits: Es wird eine Abklärung mit der BH Eisenstadt erfolgen.

4. Am Damm steht auf einer Hinweistafel: '... Eltern haften für ihre Kinder'. Wem hier eine Gefahr entsteht und wofür die Eltern hier ganz besonders haften - das konnten wir nicht herausfinden. Auch dazu wird es

eine Abklärung mit der BH geben.

Bodenmaterial für den Fußweg

Wir haben weiters um Abklärung er-sucht, ob für den Fußweg im gesamten Rückhaltebecken falsches Material verwendet worden ist. Bei Nässe wird der Weg wie Lehm, sodass man versinkt und wenn er trocken ist, staubt es. Fachleute meinen, dass mit einer gröberen Körnung des Schotters das Problem gelöst werden könnte.

Es stellt sich die Frage, handelt es sich um einen Planungsfehler oder um eine Fehlausführung der Firma? Bei einer Fehlausführung ist die Schadenssumme sowie die Haftung zu klären.

Der Bürgermeister hat zugesagt, alle offenen Fragen zu klären und prüfen zu lassen.

Die UDW steht für eine final abgestimmte Lösung und für eine Naherholungsgebiet, welches von allen Menschen im Dorf genutzt werden kann.



WOHNEN IN WULKA

Gut und gerne wohnen in Wulka

ZIELE DER UDW

- ➔ Qualitätsvolles kontrolliertes Wachstum der Gemeinde bei hoher Lebensqualität
- ➔ Schaffung von Wohnraum und hochwertiger Infrastruktur (150 - 300 Wohneinheiten in den nächsten 20 Jahren)
Mix aus Eigenheimen und Wohnungen (30 : 70) und alternatives Wohnen (zB. „Junges Wohnen“, Alten-WGs, Starterwohnungen)
- ➔ Baulandmobilisierung
- ➔ Einbeziehung der Bevölkerung bei der Planung bzw. Bedarfserhebung
- ➔ Zielgruppen: Jung-Wulkaproderdorfer/innen zu halten, Zuzug junger Menschen und Familien

SCHAFFUNG VON BAUPLÄTZEN

In der letzten GR-Sitzung wurden einstimmig generelle Widmungskriterien für die Schaffung von Bauplätzen beschlossen:

Mindestens 50% der Gesamtnettofläche (effektive Baufläche) eines neu zu erschließenden bzw. zu widmenden Baugebietes sind um 55,30 Euro/m² der Gemeinde oder direkt an Dritte mit einem Bauzwang (Baubeginn innerhalb von 3 Jahren ab Vertragsabschluss) zu verkaufen.

SCHAFFUNG VON BAUPLÄTZEN IN DER MÜHLGASSE

In der Mühlgasse sollen 29 Bauplätze auf einer Gesamtfläche von 27.000 m² Fläche aufgeschlossen werden. Der Grundstückspreis wird dann in etwa 85,- Euro /m² betragen.

In diesem Bereich gibt es folgende Widmungen:

Bauland- Gemischtes Baugebiet - dafür ist nur eine Baugenehmigung der Baubehörde erforderlich.

Aufschließungsgebiet - gemischtes Baugebiet - dieses ist durch eine Gemeindeverordnung zu beschließen

Aussiedlerhof (landwirtsch. Betrieb, Stall und Wohnung): Durch diese Widmung erhält der Landwirt die Möglichkeit seinen Betrieb vor wirtschaftlichen Einschränkungen zu schützen. Daher sollte zwischen Baugebiet und Aussiedlerhof eine Pufferzone bestehen um den Aussiedlerhof vor allfälligen Geruch- und Lärmbeschwerden zu schützen.

Die UDW möchte keinesfalls, dass eine Interessenskollision zwischen Aussiedlerhof und Bauerber/innen entsteht. In der GR-Sitzung wurde dies ausgeschlossen und mitgeteilt, dass eine grundbücherliche Eintragung „Landwirtschaftlicher Betrieb“ erfolgen soll.

Die UDW tritt für ein langfristig gesamtheitlich strukturiertes Planen von Bauland und Betriebsgebiet ein - ebenfalls ein wichtiges Thema für den Entwicklungsprozess unserer Gemeinde!

UDW-Antrag ,Baulandmobilisierung‘

Unter denselben Voraussetzungen wie in der Mühlgasse hätte schon längst auch das Gebiet zwischen der Oberen Gartengasse (Friedhof bis zur Birkengasse) bis zum Bahnbegleitweg aufgeschlossen werden können.

Im Feber 2017 hat die UDW bereits den Antrag gestellt, dass mit den Grundstückseigentümern Interessensgespräche geführt werden sollen. Dieser Antrag wurde von Bürgermeister Fritz Zarits bis heute nicht unterstützt und auf die Tagesordnung genommen, weil er der Meinung ist, dass für dieses Gebiet eine Lärmbelastung vorliegt. Daher wurden bisher auch keine Optionsgespräche geführt.

*nachzulesen: www.udw.info/
[Gemeinde Wulkaprodersdorf / Gemeinderatsanträge/ 2017](#)*

AUS DEM UMWELTAUSSCHUSS

Grete Krojer, Obfrau des Umweltausschusses

Der Umweltausschuss war in den letzten Monaten sehr aktiv. Die Grundlage dafür ist die gute Zusammenarbeit der Fraktionen in diesem Ausschuss.

Flurreinigung: Am 7. April fand wieder die jährliche Flurreinigung statt. Ein besonderer Dank gilt den Kindern der Volksschule und ihren Eltern, die wieder tatkräftig mitgemacht haben.

Projekttag zum Thema Müllvermeidung: Gemeinsam mit der VS Wulkaprodersdorf organisiert der Umweltausschuss diesen Projekttag und finanziert einen Workshop.

Schwerpunkt Grünraumgestaltung: Unter dem Motto „Wulkaprodersdorf blüht auf“ hat der Umweltausschuss eine Initiative gestartet, welcher nur mit reger Mithilfe und Unterstützung aus der Bevölkerung umgesetzt werden kann.

Kompostieren leicht gemacht: Ein Praxisvortrag am Freitag, 27. April, um 16.00 Uhr. Treffpunkt im Gemeindeamt.

VERKEHR

Wie reagiert der Gemeinderat auf das was Wulkaprodersdorf bewegt?

Transparenz und Information sind uns ein großes Anliegen. Die Leute haben ein Recht darauf zu erfahren was im Gemeinderat passiert.

Die UDW bemängelt, dass das Thema Bahnschleife und die Protestkundgebung bei der anschließenden Gemeinderatsitzung nur unter Punkt 'Allfälliges' in aller Kürze behandelt wurde. Dafür spielt der Verkehr in unserer Gemeinde eine viel zu wichtige Rolle.

Durch die Bahn und das Autobahnnetz haben wir eine schnelle Direktanbindung an Wien, gleichzeitig stellt der Verkehr zunehmend immer mehr eine Belastung für die Bevölkerung dar.

Für die politische Gemeinde bewirken die Verkehrsplanungen von Bund und Land eine Einschränkung für vorausschauende Entwicklungsmöglichkeiten - sei dies durch die geplante Bahnschleife oder die Verlängerung der Autobahn A3 oder die bereits bestehende Lärm- und Verkehrsproblematik. Für die Gemeindevertreter/innen besteht immer wieder ein Informations- oder Handlungsbedarf und es ist auch die Aufgabe des Gemeinderates vorausschauende Maßnahmen rechtzeitig zu setzen.

Die BIB Wulkaprodersdorf tritt sehr engagiert gegen die Errichtung der Schleife Eisenstadt auf und hat durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung und durch Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern im Land und Bund wichtige Schritte für Wulkaprodersdorf gesetzt.

Es ist auch wichtig, dass sich der Gemeinderat in seinen Sitzungen laufend mit der Verkehrsthematik und -problematik auseinandersetzt.

UDW-Antrag ,Verkehr'

Die UDW hat im Feber 2018 einen GR-Antrag eingebracht, damit das Thema Verkehr auf jede Tagesordnung des Gemeinderates kommt, solange Handlungsbedarf für Wulkaprodersdorf besteht. Damit kann auch eine entsprechende Außenwirkung erzeugt werden und es weist auf die essenzielle Bedeutung für die Gemeinde und deren Bevölkerung hin.

Der Antrag wurde von Bürgermeister Fritz Zarits bisher nicht unterstützt und auf die Tagesordnung gesetzt.

**nachzulesen: www.udw.info /
Gemeinde Wulkaprodersdorf /
Gemeinderatsanträge**

Lärm macht krank

Mit der Lärmproblematik im Dorf wird sich die UDW weiterhin beschäftigen. Wir haben im Feber 2017 einen Antrag für die Erstellung eines Lärmschutzprogrammes in den Bauausschuss eingebracht. Über Betreiben der UDW wurde im Mai eine Firma mit der Durchführung von Lärmmessungen beauftragt und im Herbst 2017 ein Antrag auf Lärmreduzierung auf der B 50 bei der BH Eisenstadt eingebracht. Sonst wurden bisher keine weiteren Maßnahmen von der Gemeinde gesetzt.

Die UDW ist der Auffassung, dass auf der B50 (Landesstraße) dringendst lärmreduzierende, aber auch sicherheitstechnische Maßnahmen gesetzt werden müssen. Dafür ist die BH Eisenstadt und die Baudirektion des Landes zuständig. Es müssen die Behörden des Landes über alle lärmbelastenden Ursachen im Ortsgebiet informiert werden und aufgefordert werden, Maßnahmen zu setzen. Über die Lärmbelastungen hat die UDW immer wieder in den letzten Ausgaben berichtet.

nachzulesen über Lärm und Messwerte: www.udw.info / Themen / Verkehr ...

Die UDW befasst sich laufend mit der Thematik und wird dem Gemeinderat ein Programm bzw. einen Maßnahmenkatalog vorlegen.

Änderung des 5. Flächenwidmungsplanes

Die Bgld. Landesregierung hat die 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wulkaprodersdorf in ihrer Sitzung am 20. März 2018 genehmigt.

1. Erweiterung Dorfgebiet im Bereich Pieler Mühle und Ausweisung einer Verkehrsfläche.
2. Ausweisung landwirtschaftlicher Grünflächensonderwidmung für Absicherung und Erweiterung der landwirtschaftlich genutzten Maschinen- und Lagerhalle im Nahbereich der südl. verlaufenden Mühlgasse.
3. Ausweisung Grünflächensonder-

widmung für Pferdeunterstand.

4. Geringfügige Anpassung landwirtschaftlicher Grünflächensonderwidmung.

Über folgende Umwidmungsvorhaben hat die Natur- und Landschafts-schutzbehörde ihre Bedenken hinsichtlich Beeinträchtigung der Natur, Pflanzen und Umwelt geäußert:

1. Ausweisung Grünflächensonderwidmung für die Neuerrichtung einer Gerätehütte (15 m²) nordöstlich im Nahbereich der Kläranlage.
2. Ausweisung Grünflächensonderwidmung für die erforderliche Verle-

gung der Gerätehütte, bedingt durch die Errichtung der Hochwasserschutzmaßnahmen bei der Wulka.

3. Umwidmung von Grünfläche-Rückhaltebecken in Bauland-Wohngebiet aufgrund Baulandmobilisierung.

Der Gemeindevorstand hat einen Biologen mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt, um die beanspruchten Vorhaben zu prüfen.

Bei Vorliegen positiver Gutachten können in einem neuen Flächenwidmungsverfahren diese Projekte nochmals beantragt werden.